

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 33 (1958)

Rubrik: Von den Thurgauer Vereinen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauerverein Basel

Um die Beteiligung unserer Mitglieder am Vereinsleben zu heben, hat sich der Vorstand bemüht, durch verschiedene Veranstaltungen im abgelaufenen Berichtsjahr Abwechslung in die Vereinstätigkeit zu bringen, was erfreulicherweise zu einer engeren Kontaktnahme unter uns Thurgauern geführt hat.

Herr Lehrer Strübin in Liestal hat uns am 16. Oktober 1956 einen Lichtbildervortrag über das Baselbiet gehalten und die schönen Gegenden und Wanderwege gezeigt, die vielen unserer Landsleute bekannt sind.

Schon am 13. November konnten wir unsere Mitglieder wiederum mit einem prächtigen Farbenfilm erfreuen. Herr Ris hat uns mit seinen Bildern «Zu Wasser in den National-Park» und «Die Melezza-Schlucht» im Tessin, welche er persönlich bei seinen Fahrten mit dem Paddelboot aufgenommen hat, einen genußreichen Abend bereitet.

Am 2. Dezember haben wir wieder eine Klausfeier veranstaltet, an der 52 Kinder beschert werden konnten. Herr Pfarrer Bösch in Kleinhünigen, der früher viele Jahre Pfarrherr in Bußnang war, hat an die Kinder und 87 Erwachsene eine besinnliche Ansprache gehalten. Der Samichlaus hat den Kindern ihre Sprüche und Liedchen abgehört und ihnen Ermahnungen und einen großen Pack auf den Heimweg mitgegeben.

Der Gemischte Chor unseres Vereins hat unter der Leitung von Herrn Rob. Epting jeweils die verschiedenen Anlässe mit Liedervorträgen verschönert.

Unserer Jahresfeier vom 2. Februar 1957 war ein großer Erfolg beschieden, der sowohl in den Darbietungen als auch in der Besucherzahl unsere Erwartungen übertroffen hat. Die Durchführung dieses Vereinsabends wurde von unseren Damen und Herren des Vereins übernommen, deren Leistungen prächtig zur Schau gebracht wurden.

Mitte Februar konnte der Gemischte Chor sein 20jähriges Bestehen feiern und bei diesem Anlaß 2 Damen und 4 Herren mit einem kleinen Zinnsteller, der das Schloß Frauenfeld darstellt, für ihre bis heute dem Chor erwiesene Treue ehren.

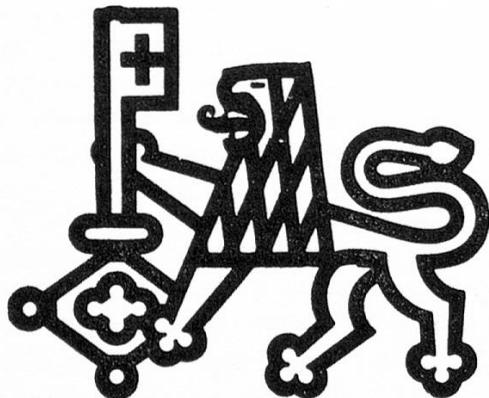
Die Generalversammlung hat Ende März stattgefunden. Der Jahresbericht des Präsidenten und der Kassau- und Revisorenbericht wurden genehmigt und verdankt. Trotz einigen Rücktritten konnten die Wahlen des Vorstands in aller Kürze erledigt werden, da der Präsident gute Vorbereitung geleistet hatte. Der Vorstand für 1957/58 setzt sich zusammen aus: Ehrenpräsident Hans Oswald, Präsident Adolf Deucher, Vizepräsident Paul Schmid, neu, Kassier Huldreich Ammann, neu, Sekretär und Aktuar Ehrenmitglied Willi Zimmermann, Beisitzer Frau Ullmann, neu, und Hermann Nadler, neu.

Am 1. August hatten wir eine kleine Abendfeier mit einem Filmvortrag «Das Berner Oberland» abgehalten, zu welchem Anlaß sich eine schöne Anzahl unserer Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Kindern eingefunden haben.

Versuchsweise haben wir einen gemütlichen Hock in unserem Vereinslokal eingeführt, der jeden letzten Dienstag im Monat stattfindet, leider

Thurgauische Kantonalbank

Hauptsitz in Weinfelden



Filialen in Amriswil, Arbon, Bischofszell
Dießenhofen, Frauenfeld, Kreuzlingen
Romanshorn, Sirnach und Steckborn
Agenturen in Aadorf, Ermatingen, Müllheim
und Sulgen
Zweigstelle in Horn

aber schwach besucht wird. Im Verlaufe dieses Berichtsjahres feierten vier unserer Mitglieder ihren Geburtstag (Hans Oswald von Sommeri den 71., Willi Zimmermann von Kreuzlingen, Hermann Nadler von Matzingen und Adolf Künzler von Keßwil den 70. Geburtstag), während unser Veteran Johann Traber von Griesenberg am 5. Juni seinen 95. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Frische und Rüstigkeit und Tanzlust begehen durfte. Somit war das Jahr 1956/57 mit Anlässen und Veranstaltungen reich befrachtet, und das Gebotene hat dankbare Anerkennung gefunden. W.Z.

Thurgauverein Bern

Das abgelaufene Berichtsjahr verlief in normalen Bahnen. Der Herbstbummel in die Süri, mitten im großen Forst gelegen, vereinigte über 60 Personen bei frohem Spiel und Tanz. Am 29. Oktober hielten die Heimatvereinigungen wieder den allseits beliebten Dichterabend ab. Wir hörten diesmal den währschaf-ten Schaffhauser Mundartdichter Albert Bächtold, sowie den Bündner Max Hansen aus Splügen. Die Schulwarte konnte die weit über 200 Personen kaum fassen, so daß wir bald einen größeren Saal benötigen. Wir freuen uns bereits auf dieses Jahr, da wir einen Thurgauer hören werden. Den Jahresausklang bildete wieder die Kinderweihnacht. An über dreißig Kinder unserer Mitglieder konnte der Samichlaus aus dem Thurgi das begehrte Päckli verteilen. Der Familienabend von Ende Januar bildet ja stets den Höhepunkt im

Vereinsleben. Gegen 200 Personen kamen im Kursaal voll auf ihre Rechnung, denn unser Gusti Hungerbühler ließ sie mit seiner witzigen humorgeladenen Conférence kaum zu Atem kommen.

Die Hauptversammlung vom 6. April bestätigte den Vorstand in folgender Zusammensetzung: Theo Steiner, Präsident, G. Hungerbühler, Vize-Präsident, Max Eggmann, Sekretär, G. Brauchli, Kassier, sowie H. Kesselring und Otto Müller als Beisitzer. Für den leider zu früh verstorbenen August Burgermeister wurde einstimmig A. Boltshauser in den Vorstand gewählt. Auch diesmal mundeten uns die Frauenfelder Salzissen vorzüglich. An sechs Veteranen konnte der schöne Keramik-teller als Dank für dreißigjährige Mitgliedschaft abgegeben werden. Herr Hans Etter, alt Generaldirektor der SBB, unterhielt uns hernach mit köstlichen Episoden, angefangen mit der Sekundarschule in Bischofszell, über die Kantonsschule Frauenfeld, sein Studium an der Technischen Hochschule Karlsruhe, den Bau der Gürtetalbahn bis zum Kreisdirektor in Luzern und seine spätere Berufung zum Generaldirektor. Wir staunten über die geistige Vitalität unseres über 84jährigen Veteranen und wünschen ihm noch einen langen schönen Lebensabend. St.

Thurgauverein Genf

Während den beiden verflossenen Vereinsjahren sind keine bemerkens-werte Ereignisse zu verzeichnen. Ein treuer Stock von Mitgliedern ist vorhanden, der sich regelmäßig am



GAMPER & CO. AG MÜNCHWILEN TG
Eisenwarenfabrik

Wir liefern Ihnen

**Drahtstifte
Draht
Schweissdraht
Blumendraht
Betonbinder**

In guter Ausführung und kurzfristig

Freitagabend im Vereinslokal der «Taverne de St-Jean» zum Jaß oder Gedankenaustausch einfindet.

Die «Soirée», bestehend aus Nachessen, Tanz und kleinen Attraktionen wurde während den beiden Jahren fallen gelassen und durch «Filmabende» ersetzt, dies aus finanziellen Gründen und wegen zu schwacher Beteiligung. Der Schaffhauser- und St. Gallerverein, mit denen wir übrigens freundschaftliche Beziehungen unterhalten, sind im gleichen Fall. Es ist nicht ausgeschlossen, daß wir in Zukunft diese Abende gemeinsam organisieren werden.

Im Frühling und Herbst zieht es uns gewöhnlich in die schöne Natur hinaus. Dank den Autobesitzern des Vereins können wir herrliche Streifzüge im Kanton, in der Waadt oder im nahen Savoyen unternehmen. Das Präsidium liegt seit zwei Jahren in den Händen von Herr Dr. Hans Wohnlich, der trotz der großen Arbeitslast das Amt übernahm, wofür wir ihm dankbar sind. Er leitet das Vereinsschiffchen zu unserer vollen Befriedigung. Leider fehlt uns der Nachwuchs. Die jungen Thurgauer, welche nach Genf kommen, haben kein Interesse an unserm Verein. Der Sport zieht sie in erster Linie an; dann besuchen sie berufliche und sprachliche Abenkurse, oder gehen Vergnügen nach, die man in der Stadt in Hülle und Fülle findet. Und noch eins, liebe Landsleute in der Heimat. Wenn Ihr nach Genf kommt, vergesst nicht in unserm Stammlokal St-Jean einzukehren, wo Herr und Frau Schafroth Euch herzlich empfangen und bewirten werden.

Thurgauerverein Glarus

Am 2. Februar 1957, gleich zu Beginn des zweiten Vereinsjahres durfte unser Präsident Hans Greuter eine stattliche Anzahl Mitglieder zur 2. Hauptversammlung im Hotel Glarnerhof, Glarus, begrüßen.

Es war ihm ein Vergnügen, uns ein paar junge Thurgauerli vorzustellen, welche unsere Hauptversammlung mit Klavierspiel und Gesang eröffneten. Auch unser schönes Heimatlied trugen sie frisch vor, in das unsere Mitglieder fröhlich einstimmten. Nachdem Jahresbericht, Protokoll und Kassabericht verlesen, genehmigt und verdankt waren, vernahmen die Mitglieder mit Interesse die Schilderung über das Anwachsen unseres Vereins. Schrieben sich an der Gründungsversammlung 23 Mitglieder ein, so durfte der Vorsitzende an dieser Hauptversammlung dem 100. Mitglied eine Flasche Roten überreichen.

Für den aus dem Vorstand scheidenden Konrad Müller wurde Max Schweizer neu gewählt und die übrigen Vorstandsmitglieder in globo bestätigt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident Hans Greuter, Vizepräsident Heinrich Büchi, Aktuarin Anni Leuzinger-Schwarz, Kassierin Klara Bötschi-Lussi, Beisitzer Max Schweizer. Die übrigen Geschäfte fanden rasche Erledigung, so daß man nach kurzer Pause zum gemütlichen Teil übergehen konnte, wo sich unser Vizepräsident als fideler Conférencier entpuppte. Bei Theater, Spiel und Tanz verging die Zeit nur zu schnell, so daß man sich erst am frühen Morgen verabschiedete.



Der erste Schritt...

um sich die mannigfachen Dienste unserer Bank zunutze zu machen, ist die Eröffnung eines Kontos oder Depositenheftes. Neben einer angemessenen Verzinsung Ihrer Bargelder erhalten Sie damit die Möglichkeit, sich in finanziellen Angelegenheiten von unseren Spezialisten beraten zu lassen und für Ihre Bankgeschäfte sich unserer großen Erfahrung, modernen Einrichtungen, weltweiten Beziehungen und unseres vielseitigen Informationsdienstes zu bedienen. Wir führen verschiedene, den besonderen Bedürfnissen der Kundschaft angepaßte Arten von Rechnungen.

S C H W E I Z E R I S C H E
K R E D I T A N S T A L T

F R A U E N F E L D

K R E U Z L I N G E N

W E I N F E L D E N 134

Am 12. Mai entführten uns 2 Autocars aus dem Tal der Linth, um über Rapperswil, Uster, Winterthur nach Frauenfeld zu einem kleinen Zwischenhalt zu gelangen, um dann weiter über den Seerücken nach Steckborn und Ermatingen zu fahren, wo uns im Hotel Schönhalde ein feines Mittagessen serviert wurde. Neu gestärkt ging die Fahrt weiter zwischen blühenden Obstbäumen dem lieblichen See entlang nach Romanshorn, Arbon, St. Gallen, wo wir dann in Waldstatt einen währschaften Imbiß einnahmen. Die beiden Cars brachten uns wieder wohlbehalten über die Wasserfluh (die übrigens ihrem Namen alle Ehre machte) und über den Ricken ins Glarnerland, wo sich sicher alle Beteiligten noch lange dieser herrlichen Fahrt erinnern werden.

Am 13. September wurde uns die traurige Kunde zuteil vom Hinschied unseres lieben Mitgliedes Margrit Greuter-Hunziker in Linthal, der Gattin unseres Präsidenten, was uns veranlaßte, die auf den 29. September in Linthal angesetzte Herbsttagung fallen zu lassen. A.L.

Thurgauerverein Luzern

Wir wollen dieses Jahr aus Luzern nicht viel Platz beanspruchen um all die Unbeteiligten mit der Beschreibung unserer Veranstaltungen zu langweilen. Weit mehr dürfte es die geschätzten Leser des Thurgauer Jahrbuches interessieren, daß es in Luzern nach wie vor eine große, angesehene Thurgauerkolonie gibt. Die Mitglieder unseres Vereins kommen monatlich bei Unterhaltung

und Geselligkeit zusammen und unterhalten damit den lebendigen Kontakt mit unserem Heimatkanton mit all seinen Traditionen und Volksstümlichkeiten.

Luzern als Fremdenstadt ist auch der Anziehungspunkt für viele Schulen, Vereine und Organisationen aus dem Thurgau. An alle diese Angehörigen möchten wir nun einmal die Bitte richten, bei einem Aufenthalt in der Leuchtenstadt wenn möglich auch den Thurgauerverein zu besuchen. Unser Mitgliederkreis wird sich stets auf ein solches Beisammensein freuen.

Liebe Thurgauerinnen und Thurgauer, wenn Sie ihren Wohnsitz nach Luzern verlegen sollten, schließen sie sich hier unserer großen Familie an, wir stehen ihnen aber auch jederzeit für jede Auskunft gerne zur Verfügung. Unter der Postadresse Thurgauerverein Luzern haben sie sofort mit uns Kontakt.

A.H.

Thurgauerverein St. Gallen

Am 26. Mai 1957 sind genau achtzig Jahre verflossen seit 11 Landsleute in der Stadt St. Gallen sich zusammenfanden und den Thurgauerverein aus der Taufe hoben. An der 80. Jahres-Hauptversammlung, welche am 14. Februar 1957 im großen Saale des Restaurant Casino stattfand, zählte der Verein 331 Mitglieder, welche mit vaterländischer Gesinnung zu unserer Heimat stehen.

Das abgelaufene Berichtsjahr warf in unserem Verein keine großen Wellen. Am 13. Januar veranstaltete der Vorstand einen Film- und Theaterabend, an welchem zum ersten-

Ihre persönlichen Wünsche...



werden
im USEGO-Geschäft
gerne berücksichtigt.
Eine saubere und aufmerksame
Bedienung macht Ihnen
die täglichen Einkäufe zum Vergnügen.
Ein reichhaltiges
Sortiment Lebensmittel, wie
hocharomatische USEGO-Kaffees,
erstklassige Reissorten
und feine SUNGOLD-Konserven
erhalten Sie in bester Qualität nur
im USEGO-Geschäft —
hier werden Sie bedient, wie
Sie es wünschen:
Der Dienst am Kunden bleibt
keine leere Phrase.

**Im
USEGO-Geschäft gut beraten —
gut bedient!**

USEGO

mal die Theatergruppe unter der Leitung von Frau Möhl mit dem Lustspiel «Der Pepi wird fräch», sowie der Szene «Kleptomanie» sich dem Verein vorstellte und damit ins Rampenlicht trat. Die Veranstaltung fand Anklang, und das Publikum war dankbar. Diesem Anlaß folgte die 1. Quartalsversammlung im Restaurant Marktplatz, wo nach dem geschäftlichen Teil unser Mitglied, Herr Vetterli, die Versammlung mit seinen farbenprächtigen Dias in das Land der Tulpen führte. Bei strahlender Sonne brachte das nun traditionelle Wiesenfest in Winzelenberg mit «Chind und Chegel» den wenigen Unentwegten einen vergnüglichen Nachmittag. Die 2. Quartalsversammlung wurde am 11. September 1957 abgehalten mit anschließendem Vortrag unseres vitalen Präsidenten Albert Baumgartner über die Anfänge der Bodensee-Schiffahrt. Die Kommission ist stets bestrebt, den Kontakt und die Kameradschaft in unserer großen Thurgauerfamilie zu fördern. Die seinerzeit gegründeten Kegel-, Jäb- und Theatergruppen kommen regelmäßig wöchentlich zur Pflege der inzwischen geschlossenen Freundschaften und Hobbys zusammen.

An der Hauptversammlung wurde Herr Alois Erni für seine Treue zum Thurgauerverein mit der Ernennung zum Ehrenmitglied geehrt, gleichzeitig ist auch Herr Jos. Leugger mit der Ernennung zum Freimitglied für seine 25jährige Mitgliedschaft belohnt worden.

Leider hat der Schnitter Tod seit dem letzten Bericht in unserem Verein große Lücken gerissen. Es sind seither verstorben: Walter Schüepp,

Otto Traber, Josef Rößler, Karl Germann, Alfred Huldi, Anton Weber, Frau Berta Spirig und Emil Ammann. Wir werden die Verstorbenen stets in gutem Andenken behalten. Noch steht uns das Hauptereignis des Jahres, nämlich der Jubiläums-Unterhaltungsabend bevor, welcher auf den 26. Oktober 1957 im großen Saale des Restaurant Schützengarten zur Durchführung gelangt. Es wird alles getan, um durch ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm die Festfreude zu steigern. Neben einer Tombola wird unter anderem auch die Theatergruppe mit dem Lustspiel «E seriösi Familie» auf die Bretter steigen. Es ist dafür gesorgt, daß jeder auf seine Rechnung kommt.

Der Vorstand hat gegenüber dem letzten Jahr keine Änderung erfahren und setzt sich wie folgt zusammen: Albert Baumgartner, Präsident; Paul Geiselhart, Vizepräsident; Hans Edelmann, Kassier; Eduard Hugentobler, Aktuar; Werner Spengler, Korrespondent; Hermann Müller und Bernhard Rogg, Beisitzer. E.Hg.

Thurgauerverein Winterthur

Wie bereits im Thurgauer Jahrbuch 1957 erwähnt, fand am 24. November 1956 unser Heimatabend im «Neuwiesenhof» statt. Diese gut besuchte und flott verlaufene Veranstaltung stand ferner im Zeichen der Ungarn-Hilfe. Ehrenpräsident Konrad Säker gedachte der tragischen Ereignisse in Ungarn, als Einleitung zur musikalischen und gesanglichen Darbietung einiger Kantonsschülerinnen. Die anschließende Samm-

Trenhand AG

FRAUENFELD

Haus am Schloßberg
Telefon 054 / 728 80

Vermögensverwaltungen
Steuerberatungen
Hausverwaltungen
Testamentsvollstreckungen

Übernahme von
Kontrollstellenmandaten bei
Aktiengesellschaften
Gesellschaften m. b. H.
Genossenschaften

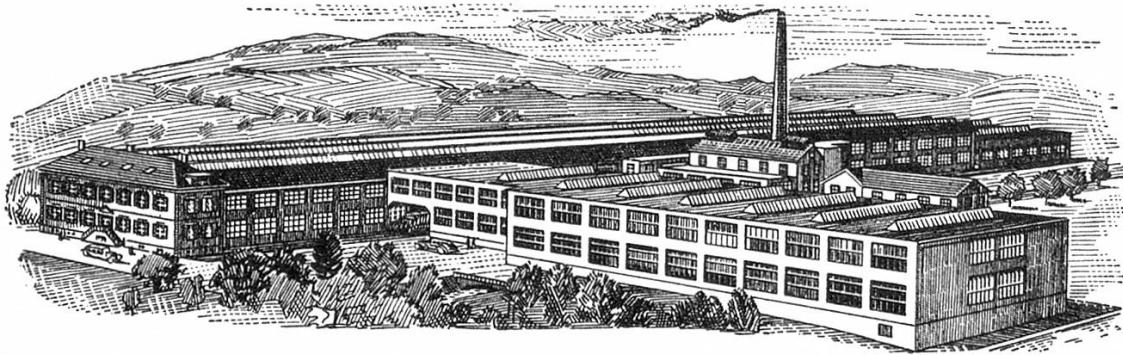
Gründungen · Umwandlungen
Fusionen · Sanierungen
Liquidationen
Sachwaltschaften
Gläubigervertretungen
Inkasso

Nachführen von Buchhaltungen
Monats- und Jahresabschlüsse
Organisationen
Revisionen
Expertisen

lung für die Ungarn-Hilfe ergab den schönen Betrag von Fr. 220.—. Die 54. ordentliche Generalversammlung vom 17. März 1957 erledigte unter der bewährten Leitung von Hermann Knoll die üblichen Jahresgeschäfte. Der Jahresbericht des Präsidenten ließ nochmals die Geschehnisse des verflossenen Vereinsjahres Revue passieren. Die von Kassier Josef Debrunner vorgelegte Vereinsrechnung schloß mit einem kleinen Defizit ab. Das Traktandum Wahlen ergab die Bestätigung der bisherigen Mitglieder des Vorstandes mit Hermann Knoll, Präsident; Josef Vetter, Vizepräsident; Josef Debrunner, Kassier; Walter Moos, Aktuar; Bernhard Traxler, Beisitzer. In Anerkennung ihrer 25jährigen Mitgliedschaft ernannte die Versammlung August Bächinger und Ernst Schmid zu Ehrenmitgliedern. Das Tätigkeitsprogramm des neuen Vereinsjahres sieht eine kleinere Vereinsreise, das Preiskegeln und den traditionellen Heimatabend vor. Als Vereinslokal beliebte wiederum das Restaurant zur Sonne, Marktgasse. Das Wurstmahl bildete den Auftakt zum gemütlichen zweiten Teil im Beisein der Angehörigen. Mitglied Walter Züllig zeigte prächtige Bilder von einer Nordlandreise.

Am 16. Juni 1957 fanden sich zur Autocar-Fahrt ins Appenzellerland 54 Teilnehmer ein. Bei prächtigem Wetter erfolgte die Hinfahrt durchs heimelige Töltal, um über die Hulftegg mit ihrem prächtigen Ausblick auf das Toggenburg und das Appenzellerland, nach Lichtensteig, Wattwil, Ebnat-Kappel und Neßlau zu gelangen. Hier führte die Route in ein Seitental, vorbei am bekannten

Kurhaus Rietbad. Mühelos erreichten wir im bequemen Autocar die höheren Regionen und bald auch das erste Ziel, die Schwägalp. Ein herrlicher Ausblick bot sich hier, in unmittelbarer Nähe des wuchtigen Säntismassivs, über das Appenzellerland. Imposant schienen das große Gasthaus mit der Talstation der Säntisschwebebahn, sowie der ausgedehnte Autopark. Wie ein technisches Wunder wirkte der Schwebebahnbetrieb, wenn die roten Kabinen, «gefüllt» mit winkenden Passagieren, mühelos den steilen Felswänden entlang, dem Säntisgipfel zustrebten. Nach zirka einer Stunde Aufenthalt erfolgte die Abfahrt ins Tal hinunter nach Urnäsch, wo im Hotel Krone das Mittagessen eingenommen wurde. Neben der obligaten Begrüßung durch den Präsidenten sorgte ein Wettbewerb, bei dem das «starke» Geschlecht gründlich versagte, für gute Stimmung. Um 2 Uhr folgte wieder der Start, und kreuz und quer ging die Fahrt durchs heimelige Appenzellerland. Leider folgte ein Wetterumschlag, so daß beim nächsten kurzen Halt in Heiden der Himmel ausgiebig sein Naß spendete. Auch unter diesen Umständen war die Weiterfahrt nach Rorschach und entlang dem Bodensee bis Romanshorn immer noch interessant. Im Seehotel besammelte sich die Reisegesellschaft zum letztenmal. Eine Musikkapelle sorgte für Unterhaltung, während alt Kapitän Herr Meier allerlei Wissenswertes über die Entwicklung von Romanshorn zu erzählen wußte. Die Rückreise erfolgte mitten durch die engere Heimat über Amriswil, Weinfelden und Frauenfeld, als Abschluß



Schweizerische
Gesellschaft
für Tüllindustrie AG.
Münchwilen TG

Führendes Unternehmen für die
Fabrikation und Ausrüstung jeder
Art *Bobbinettülle*

Rideaux (auch Gitter- und Phantasietülle)

Stickerei (Schiffli- und Kettenstich)

Konfektion (Kleider-, Schleier- und Wäsche-
fabrikation)

Corsets

aus Baumwolle, Kunstseide, Natur-
seide, vollsynthetischen und Gummi-
garnen

Müratex (Raschelgewebe) für Dekorations-
zwecke und die Corset-Industrie

Eigene Weberei und Ausrüstung

Großhandel und Export

einer schönen und genußreichen Fahrt.

Das noch bevorstehende Preiskegeln, wofür die neue und modernste Kegelbahn von Mitglied Walter Krüsi im Café Mötteli zur Verfügung steht, wird auch dieses Jahr eine große Zahl von Mitgliedern und Angehörigen mobilisieren.

Verschiedene Mitgliederversammlungen dienten der Erledigung der Vereinsgeschäfte und Pflege der Kameradschaft. Den Abschluß des Vereinsgeschehens bildet der Ende November stattfindende Heimatabend im «Neuwiesenhof». W.M.

Thurgauverein Zürich

Das zurückliegende Vereinsjahr hat sich ohne besondere Ereignisse seinen Vorgängern angeschlossen. Die Abendunterhaltung vom 28. Oktober führte im Hotel Flora eine stattliche Thurgauerfamilie zusammen, die bei einem guten Programm und in bester Stimmung einen recht gemütlichen Abend verbrachte. Wie immer, fand auch das Jahresend-Zopfjassen zahlreichen Zuspruch. Anlässlich der 84. Generalversammlung im Zunfthaus zur Waag wurde folgender Vorstand bestätigt: Präsident Otto König, Vizepräsident Willy Vetterli, Aktuar Walter Fehr, Kassier Charles Fey, Beisitzer Max Knus, Albert Schneider und neu gewählt Robert Weller.

In der Quartalsversammlung vom 6. April erfreute uns Sepp Vetter, Vize-Präses des Thurgauvereins Winterthur mit einem Lichtbildervortrag in herrlichen Farbbildaufnahmen aus Schweden und Däne-

mark, gewürzt mit humorvollen Begleitworten und Erinnerungen an seine große Ferienreise. Am 13. April gelangte eine prächtige Bluestfahrt nach Kyburg/Rheinau in schmucken PTT-Cars zur Durchführung. Gleißender Sonnenschein wechselte mit ausgiebigem «Schneerubel» und machte den Ausflug zu einem Erlebnis von seltener Abwechslung und Schönheit. Die Muttertagsfeier im «Löwen» zu Weiningen wickelte sich bei vollbesetztem Saal in gewohnt gediegener Weise ab. Die Ansprachen von Ortsfarrer Altorfer und des Präsidenten hinterließen einen nachhaltigen Eindruck und wurden von wohlklingenden Lieder- vorträgen des Thurgauer Männerchores umrahmt. Die Quartalsversammlung vom 17. August war gewissermaßen ein Opfer der Sommerferien und darum weniger gut besucht als üblich. Am 31. August bis 1. September gelangte erstmals ein Bolzenschießen zur Durchführung, bei welcher Gelegenheit sogar von den ältesten Senioren und etlichen währschaften Thurgauerinnen ganz hervorragende Resultate herausgeschossen wurden. Der Präsident selber erzielte zufällig den schönsten Zentrumszwölfer.

Erfreulicherweise haben sich unsere Reihen nur unmerklich gelichtet. Vier liebe Vereinskameraden sind leider von uns gegangen, deren Andenken wir noch recht lange in Ehren halten werden. Der Zuwachs an neuen Mitgliedern blieb bescheiden. Es zeigt sich allgemein, daß die landsmännischen Vereine ihre frühere Bedeutung eingebüßt haben, weil die Entfernung zur engeren Heimat dank den modernen Ver-

kehrsmitteln viel kürzer geworden sind und weil sich mittlerweile die Kantonsbürger als Schweizer und Brüder einer ganzen Nation in unzähligen andern Geselligkeits- und Sportvereinen viel näher gekommen sind. Dessen ungeachtet hoffen wir auf den soliden Weiterbestand der Thurgauvereine in der Schweiz.
Nach einer vorübergehenden Trü-

bung der Beziehungen zwischen Hauptverein und Männerchor, die glücklicherweise von geringer Bedeutung war, haben wir uns wieder in harmonischem Einvernehmen gefunden und sind bestrebt, durch festes Zusammenhalten in vermehrtem Maße Kameradschaft und Treue zum schönen Thurgau zu pflegen.

O.K.